



Richtlinie Nr.	Version	Datum des Inkrafttretens	Verfasser	Kontakt
Verhaltenskodex für Lieferanten 1	1.0	14. Juli 2017	Liz Brown	Compliance-Team von Groupon legalcompliance@groupon.com

VERHALTENSKODEX FÜR LIEFERANTEN VON GROUPON

Dieser Verhaltenskodex für Lieferanten (der „Kodex“) setzt die Richtlinien und Anforderungen an alle Kaufleute, Händler und Lieferanten (zusammengefasst die „Lieferanten“) fest, die mit einem Unternehmen oder Tochterunternehmen von Groupon, Inc. (zusammengefasst „Groupon“ oder „wir“) Geschäfte tätigen.

Wir erwarten von unseren Lieferanten (einschließlich ihrer Angestellten, Vertreter, Auftragnehmer und verbundenen Unternehmen), dass sie sich an den Kodex halten, wenn sie Geschäfte mit oder im Namen von Groupon tätigen, auch dann, wenn der Kodex die Anforderungen des geltenden Gesetzes übersteigt. Verletzungen des Kodexes können schwerwiegende Konsequenzen für Groupon bzw. seine Lieferanten haben. Groupon wird demzufolge entsprechende Maßnahmen vornehmen, um die Einhaltung des Kodexes zu gewährleisten, was bis zu einer Einstellung der Geschäftsbeziehung mit dem Lieferanten führen kann.

VERBOT VON BESTECHUNG UND KORRUPTION

Bestechung, Rückvergütung und unverdiente Zahlungen. Lieferanten müssen sicherstellen, dass ihre Angestellten, Vertreter, Auftragnehmer und verbundenen Unternehmen sich an die geltenden Gesetze gegen Bestechung und Korruption halten, unter anderem an den Foreign Corrupt Practices Act („FCPA“) der USA und den Bribery Act des Vereinigten Königreiches. Demzufolge dürfen Lieferanten keine Bestechungen, Rückvergütungen oder andere unverdienten oder nicht rechtmäßigen Zahlungen versprechen, anbieten oder annehmen oder solche Handlungen durch Dritte vornehmen zu lassen, wenn sie Geschäfte mit oder im Namen von Groupon tätigen. Beispiele dafür sind unter anderem Bargeld, Bargeldersatz (wie Geschenkgutscheine jeglicher Art), Geschenke, Dienstleistungen oder andere Anreize, die zur Sicherung eines unrechtmäßigen geschäftlichen Vorteils dienen sollen. Diese Anforderung gilt unter allen Umständen, doch ganz besonders beim Umgang mit Staatsbediensteten, politischen Kandidaten oder anderen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens oder öffentlich-rechtlichen Unternehmen.

Bücher, Berichte und die Unternehmensintegrität. Groupon verbietet Korruption, Erpressung und Unterschlagung in jeder Form. Aus diesem Grund

müssen Lieferanten sicherstellen, dass ihre Buchhaltung und ihre Finanzunterlagen, die sich auf ihre Geschäfte mit Groupon beziehen, den geltenden Gesetzen entsprechen und die geltenden Normen hinsichtlich Genauigkeit und Vollständigkeit erfüllen. Groupon erwartet von den Lieferanten auch, dass sie ordnungsgemäße und richtige Rechnungen ausstellen. Rechnungen sollten aufgeschlüsselt sein, die Auftragsnummer beinhalten, von dazugehörigen Dokumenten gestützt sein und allen anderen Anforderungen entsprechen, die in den jeweiligen Verträgen angeführt sind. Rechnungen dürfen nicht geteilt werden, um Genehmigungsanforderungen zu umgehen. Groupon wird keine Geschäfte mit einem Lieferanten tätigen, wenn kein unterzeichneter Vertrag und (wenn nötig) genehmigter Auftrag vorhanden ist.

Durchführung von Zahlungen. Lieferanten dürfen im Namen von Groupon keine Beschleunigungszahlungen (auch „Vorteilsgewährungs-“ oder „Erleichterungszahlungen“ genannt) anbieten oder leisten, um die Durchführung von routinemäßigen staatlichen Handlungen zu beschleunigen oder sicherzustellen (z. B. Visabearbeitung oder Zollabfertigung). Die Anti-Korruptionsrichtlinie von Groupon verbietet Beschleunigungszahlungen und viele Länder betrachten sie als illegale Bestechung. Diese Anforderung gilt für alle geschäftlichen Handlungen, die im Namen von oder für Groupon durchgeführt werden, unabhängig von eventuell gegensätzlichen örtlichen Gebräuchen.

Aufmerksamkeiten. Lieferanten müssen vermeiden, Geschenke, Mahlzeiten, Unterhaltung oder Reisen (zusammengefasst „Aufmerksamkeiten“) anzubieten, die auf eine unangemessene Weise Mitarbeiter oder Vertreter von Groupon beeinflussen könnten oder den Eindruck erwecken könnten, dies zu tun, oder die für Groupon oder den Lieferanten peinlich sein könnten. Lieferanten sollten sich niemals verpflichtet fühlen, einem Mitarbeiter oder Vertreter von Groupon Aufmerksamkeiten bieten zu müssen, selbst dann, wenn die Aufmerksamkeiten nur einen nominalen Wert haben. Wenn ein Lieferant einem Mitarbeiter oder Vertreter von Groupon Aufmerksamkeiten zukommen lassen will, müssen diese Aufmerksamkeiten den geltenden Gesetzen und den folgenden Richtlinien entsprechen:

Geschenke

- Akzeptabel: Geschenke, die nicht häufig gegeben werden und keinen nennenswerten Wert haben, wie zum Beispiel Lebensmittel oder Werbematerialien mit dem Logo des Lieferanten (z. B. T-Shirts, Hüte, Kugelschreiber usw.).
- Nicht akzeptabel: Bargeld, Bargeldersatz (wie etwa Geschenkkarten jeglicher Art) oder Gegenstände mit einem Wert von über 250,00 USD.



- Aufmerksamkeiten, die an Mitarbeiter oder Vertreter von Groupon übergeben werden und diesen Richtlinien nicht entsprechen, werden an den Lieferanten zurückgegeben oder entsprechend entsorgt. Verderbliche Artikel dürfen an unsere Teams bzw. für wohltätige Zwecke gespendet werden.

Mahlzeiten, Unterhaltung und Reisen

- Akzeptabel: Mahlzeiten, Reisen, Unterkünfte und Unterhaltung zu vernünftigen Preisen, die mit einem legitimen geschäftlichen Zweck verbunden sind. Beispiele sind unter anderem Teilnahmen an Konferenzen mit geschäftlichem Bezug, die vom Lieferanten gesponsert werden, oder Teilnahmen an kulturellen oder Sportveranstaltungen mit einem Geschäftspartner, der für einen Lieferanten arbeitet.
- Nicht akzeptabel: Mahlzeiten, Reisen, Unterkünfte und Unterhaltung zu Preisen über 250,00 USD, es sei denn, diese wurden vorab durch das Compliance-Team von Groupon unter legalcompliance@groupon.com genehmigt.

ANTI-PRODUKTPIRATERIE

Groupon bemüht sich sicherzustellen, dass alle seine Produkte die höchste Qualität und Zuverlässigkeit aufweisen, und erwartet von Lieferanten, Groupon unverzüglich davon in Kenntnis zu setzen, wenn sie glauben oder annehmen, dass sie Groupon gefälschte, nachgemachte, illegal abgezweigte oder gestohlene Produkte, Teile oder Materialien geliefert haben. Lieferanten müssen auch auf Anfragen antworten, in denen Informationen zur Herkunft von Produkten, Teilen oder Materialien erbeten werden.

INTERNATIONALER HANDEL

Wirtschaftssanktionen. Lieferanten müssen allen wirtschaftlichen Sanktionsprogrammen entsprechen, die vom U.S. Treasury Department's Office of Foreign Assets Control („OFAC“) und dem U.S. Department of State angesetzt werden, sowie allen anderen Sanktionen, die von Staatsbeamten in den Rechtsgebieten vorgegeben werden, in denen sie arbeiten. Unter keinen Umständen darf ein Lieferant irgendwelche Produkte oder Dienstleistungen von Groupon sanktionierten Ländern, Unternehmen oder Personen anbieten, versprechen, verkaufen oder übertragen oder Plattformen, Ressourcen oder Personal von Groupon nutzen, um solche Geschäfte durchzuführen oder zu ermöglichen. Zusätzlich verbietet Groupon jegliche geschäftlichen Transaktionen mit oder unter Beteiligung von Kuba, dem Iran, Nordkorea, dem Sudan, Syrien oder der umstrittenen ukrainischen Region der Krim, es sei denn, die OFAC oder eine andere



zuständige Behörde autorisiert solche Transaktionen ausdrücklich und in Schriftform.

Exportkontrollen. Lieferanten müssen Groupon über alle relevanten Beschränkungen bezüglich des Exports ihrer Produkte, Dienstleistungen, Software, Technologie oder technischer Daten außerhalb der USA informieren. Zu solchen Informationen gehören die Bezeichnungen von Artikeln, die Gegenstand von Exportkontrollen sind („kontrollierte Artikel“), ihre Exportklassifizierungsnummer (wenn nötig) und die Namen aller Länder, die den Beschränkungen unterliegen. Unter keinen Umständen darf ein Lieferant die Plattformen, Ressourcen oder Personal von Groupon nutzen, um exportkontrollierte Artikel in oder an sanktionierte Länder, Unternehmen oder Personen zu exportieren.

Anti-Boycott-Regelungen. Lieferanten dürfen sich nicht dem Boykott der Arabischen Liga gegen Israel anschließen, wenn sie mit oder im Namen von Groupon Geschäfte tätigen. Beispiele dafür sind Diskriminierungen von israelischen Unternehmen, israelischen Bürgern oder Waren, Dienstleistungen oder Technologien israelischer Herkunft. Lieferanten sollten sich auch nicht an anderen Boykotten beteiligen, die den Handel der Staatsregierung der USA entgegenstehen, wenn sie mit oder im Namen von Groupon Geschäfte tätigen. Zudem dürfen Lieferanten niemals potenzielle Geschäftspartner aufgrund ihrer Rasse, Volkszugehörigkeit, Nationalität oder Religion diskriminieren oder Informationsanfragen beantworten, bei denen der Lieferant Grund hat anzunehmen, dass sie Geschäftspartnern ermöglichen würden, aus solchen Gründen zu diskriminieren, wenn sie mit oder im Namen von Groupon Geschäfte tätigen.

VERTRAULICHKEIT UND DATENSCHUTZ

Vertraulichkeit und Schutz von Informationen. Groupon engagiert sich für den Schutz der vertraulichen Informationen seiner Geschäftspartner, Kunden, Mitarbeiter und Bewerber. Groupon erwartet von Lieferanten die Befolgung aller anwendbaren Gesetze und Vorschriften in Bezug auf vertrauliche und firmeneigene Informationen und dass sie alle erforderlichen Maßnahmen zum Schutz aller solchen Informationen ergreifen, die sie von Groupon und/oder über die Geschäftspartner, Kunden, Mitarbeiter und Bewerber von Groupon erhalten.

Datenschutz und Privatsphäre. Groupon respektiert das Recht einer jeden Person auf Schutz ihrer personenbezogenen Daten im Sinne der Definition dieses Begriffs in den Ländern, in denen Groupon tätig ist, und das Recht einer jeden Person auf Integrität in Bezug auf die Verarbeitung von personenbezogenen Daten. Groupon erwartet von Lieferanten die Befolgung aller anwendbaren Datenschutz- und Informationssicherheitsgesetze, wie die Datenschutz-Grundverordnung („DSGVO“), sowie der Informationssicherheits- und Datenschutzrichtlinien von Groupon sowie aller spezifischen Maßnahmen, die in den von Groupon mit den Verkäufern



geschlossenen Verträgen enthalten sind. Lieferanten müssen Geschäftsaufzeichnungen in Übereinstimmung mit allen anwendbaren Gesetzen und regulatorischen Vorgaben erstellen, aufbewahren und entsorgen. Zudem müssen Lieferanten den Anfragen von Groupon in Bezug auf personenbezogene Daten und/oder Geschäftsaufzeichnungen nachkommen und Groupon auf Ersuchen in Übereinstimmung mit ihren Verträgen mit Groupon unterstützen.

ARBEITS- UND MENSCHENRECHTE

Als Arbeitgeber, der für die Gleichberechtigung eintritt, bietet Groupon allen Mitarbeitern und Bewerbern die gleichen Arbeitsmöglichkeiten, unabhängig von Alter, Rasse, Hautfarbe, nationaler Herkunft, körperlicher oder geistiger Behinderung, Geschlecht, Religion, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität, Geschlechtsausdruck, Ehestand oder Veteranenstatus, Schwangerschaft, genetischer Information oder sonstigen rechtlich geschützten Merkmalen. Wir nehmen auch Menschen mit Behinderungen auf und erlauben die Ausübung religiöser Praktiken, wie es das Gesetz verlangt. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie ähnliche Richtlinien oder Praktiken einführen und einhalten, wenn sie mit oder im Namen von Groupon Geschäfte tätigen.

Bewaffnete Konflikte. Lieferanten müssen angemessene Schritte einleiten, um sicherzustellen, dass die Materialien, die in den Produkten und bei den Dienstleistungen verwendet werden, die sie Groupon anbieten, nicht aus Quellen stammen, die direkt oder indirekt von bewaffneten Gruppen oder Verbrechersyndikaten profitieren, die sich Menschenrechtsverletzungen schuldig machen. Nennenswerte Beispiele dafür sind unter anderem Blutdiamanten, die im Kimberley-Prozess reguliert werden, und die verschiedenen Konfliktmineralien (z. B. Zinn, Wolfram, Tantal und Gold), die von der U.S. Securities and Exchange Commission überwacht werden.

Kinderarbeit. Groupon verbietet streng die Nutzung von Kinderarbeit. Wenn Lieferanten mit oder im Namen von Groupon Geschäfte tätigen, dürfen sie niemals eine Person beschäftigen, die jünger als 14 Jahre ist, oder auf andere Weise die Schulbildung eines Kindes gefährden, indem sie ein Kind unter Verletzung der Schulpflichtgesetze eines Landes beschäftigen. Zudem dürfen Lieferanten niemals wissentlich Produkte für Groupon von Dritten beschaffen oder importieren, von denen bekannt ist, dass sie Kinderarbeit einsetzen. Alle Lieferanten sind dafür verantwortlich, ihre globalen Lieferketten zu überwachen, um die Einhaltung der geltenden Gesetze bezüglich Kinderarbeit sicherzustellen.

Zwangsarbeit und Menschenmuggel. Lieferanten dürfen sich niemals an irgendeiner Form von Zwangsarbeit beteiligen, wie etwa Sklavenarbeit, Gefangenearbeit, Indentur, Schuldknechtschaft und jede andere unfreiwillige Knechtschaft, wenn sie mit oder im Namen von Groupon Geschäfte tätigen.



Lieferanten dürfen niemals Menschenhandel mit Mitarbeitern betreiben oder sie mittels Drohungen, Gewaltanwendung, Zwang, Entführung oder Betrug auf andere Weise ausnutzen. Zudem dürfen Lieferanten niemals wissentlich Produkte für Groupon von Dritten beschaffen oder importieren, von denen bekannt ist, dass sie Zwangsarbeit einsetzen oder sich mit Menschenhandel beschäftigen. Alle Lieferanten sind dafür verantwortlich, ihre globalen Lieferketten zu überwachen, um die Einhaltung der geltenden Gesetze bezüglich Zwangsarbeit und Menschenhandel sicherzustellen.

Schikane und Misshandlung. Lieferanten müssen ihre Mitarbeiter, die mit oder im Namen von Groupon Geschäfte tätigen, mit Respekt und Würde behandeln und dürfen sie keinen körperlichen, sexuellen, psychischen oder verbalen Schikanen oder Misshandlungen aussetzen.

Gesundheit und Sicherheit. Lieferanten müssen eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung bieten, um Unfällen und Verletzungen vorzubeugen, die sich im Rahmen von oder im Zusammenhang mit der Durchführung von Geschäften für Groupon oder infolge des Betriebs der Anlagen des Lieferanten, in denen Arbeiten im Namen von Groupon durchgeführt werden, ergeben könnten. Lieferanten sollten ihre Mitarbeiter, die Geschäfte mit oder im Namen von Groupon tätigen, mit den Werkzeugen, Ausrüstungen und Materialien ausstatten, die notwendig sind, um ihre Arbeiten auf sichere Weise auszuführen, und sie sollten nicht von ihren Mitarbeitern verlangen, den Lieferanten dafür zu entschädigen, sofern dies nicht nach dem geltenden Gesetz erlaubt ist.

Lohn und Zusatzleistungen. Lieferanten müssen ihre Mitarbeiter, die für oder im Namen von Groupon Geschäfte tätigen, zeitgerecht bezahlen und ihnen ein Entgelt geben (einschließlich Überstundenlohn und Zusatzleistungen), das den geltenden Gesetzen entspricht. Unter keinen Umständen dürfen Lieferanten Löhne als Disziplinarmaßnahmen, als Gegenleistung für die Bereitstellung der Arbeitsstelle oder aus einem anderen Grund, der nicht von den geltenden Gesetzen autorisiert ist, zurückhalten oder einbehalten.

Arbeitserlaubnis. Lieferanten dürfen nicht wissentlich Personen beschäftigen, die nach den geltenden Gesetzen keine Arbeitserlaubnis haben, wenn sie mit oder im Namen von Groupon Geschäfte tätigen. Wenn Lieferanten Ausländer oder Einwanderer einsetzen, um mit oder im Namen von Groupon Geschäfte zu tätigen, müssen sich die Lieferanten an die Einwanderungs- und Arbeitsgesetze des Landes halten, in dem diese Personen beschäftigt sind. Lieferanten dürfen nicht von ihren Mitarbeitern die Übergabe von behördlich ausgestellten Ausweisen, Reisepässen oder Arbeitserlaubnissen als Einstellungsbedingung verlangen und dürfen solche Dokumente nur kurzfristig einbehalten, um legitime Verwaltungs- und Einwanderungsarbeiten durchzuführen.



VERANTWORTUNG FÜR DIE UMWELT

Lieferanten müssen sich an die geltenden Umweltgesetze halten, wenn sie mit oder im Namen von Groupon Geschäfte tätigen. Groupon ruft Lieferanten dazu auf, Systeme einzuführen, die dazu vorgesehen sind, die Auswirkungen des Lieferkettensystems, des Produktionsprozesses und der Produkte selbst auf die Umwelt möglichst minimal zu halten.

ZUSAMMENARBEIT MIT AUFSICHTSBEHÖRDEN

Lieferanten müssen auf vernünftige Weise mit den Aufsichtsbehörden zusammenarbeiten, unter anderem bei Anfragen, Wirtschaftsprüfungen, Überprüfungen oder Ermittlungen in Bezug auf ihre Geschäfte, die sie mit oder im Namen von Groupon Geschäfte tätigen. Lieferanten müssen Groupon über solche Anfragen informieren, bevor sie den Aufsichtsbehörden antworten, es sei denn, dies würde den geltenden Gesetzen widersprechen.

BERICHTERSTATTUNG ÜBER VERSTÖSSE

Jeder, der Kenntnis von einem möglichen oder tatsächlichen Verstoß gegen den Kodex hat oder erlangt, sollte Anzeige beim Compliance Team über legalcompliance@groupon.com oder über die Ethik-Hotline von Groupon, EthicsPoint, über <https://secure.ethicspoint.com/domain/media/en/gui/31495/index.html> erstatten. Beschwerden können über EthicsPoint auch anonym eingereicht werden.